

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

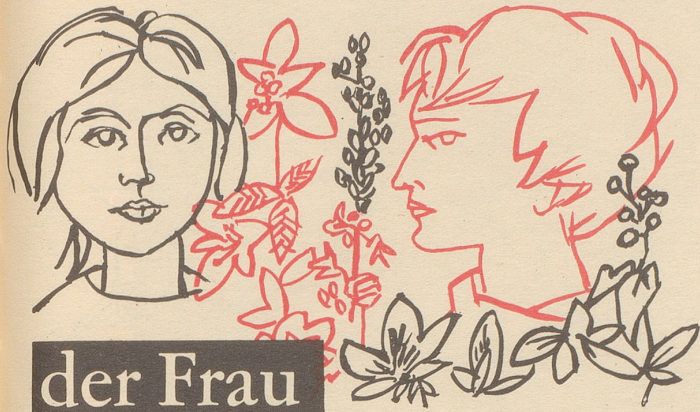
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

In Zürich wird eine Moschee gebaut. Ob die Zürcher sich wohl auch zum Islam bekehren? EW

Die Rüstigen

Gelegentlich liest man von achtzig oder sogar neunzigjährigen Leuten, denen die Zeitungen zum Geburtstag gratulieren, das betagte Geburtstagskind «lese heute noch ohne Brille», wie die Familie stolz dem Reporter mitgeteilt habe.

Zu besonderem Stolz ist zwar da kein Anlaß. Das beweist noch nicht die außergewöhnliche «Fitness» der Tante Käthi oder des Urgroßpapas. Es beweist bloß eines: daß sie kurz-sichtig sind.

Liebes Bethli!

Anläßlich eines kurzen Aufenthaltes in Weggis sah ich an der Wand eines Hotels eine Personenwaage mit dem Plakat «Wiegen Sie Ihre Gesundheit». – Wie macht man das? Berta

Liebe Berta, ich weiß es auch nicht, aber ich will es mir überlegen. Frisch gewiegt ist halb gewonnen. B.

Schülerweisheiten

Die Aufklärung ist eine griechische Odendichtung. Sie schuf das deutsche, religiöse Epos.

Elisabeth, die Königin von England, entsproßte einer intimen Ehe.

Sie (Maria Stuart) legte ihren englischen Königskittel ab.

Die Sklaven (Slaven) rückten nun in die von den Germanen entvölkerten Gebiete vor. AF

Kleinigkeiten

Diskussion zwischen zwei Schauspielerekindern aus Hollywood: «Wieviele Brüder und Schwestern hast du?»

«Ich weiß nicht, aber von meiner ersten Mama habe ich zwei Papi

und von meinem ersten Papa drei Mami.» *

Die jungen Mädchen eines Armenviertels von Maracaibo, Venezuela, haben beschlossen, in «Monokinis» einen Demonstrationszug durch die City zu unternehmen, «um die Aufmerksamkeit der Behörde zu erwecken». Aufmerksamkeit worauf? *

Ein Elektronenhirn, dem man im Detail die Biographien zahlreicher amerikanischer Künstler und Filmschauspieler «gefüttert» hat, hat ausgerechnet, daß bis in zehn Jahren die durchschnittliche Dauer der Ehen dieser Berufsklassen zwei Monate und neun Tage betragen wird. *

Herr D. liest in seinem Stammcafé die Zeitung, greift plötzlich zu seinem Taschenmesserchen und schnei-



HIPPOPHAN

WELEDA SANDDORN TONICUM
aus frischen Sanddornbeeren mit hohem Gehalt an fruchteigenem Vitamin C, naturrein

- kräfteerhaltend und aufbauend
- gegen Erkältungen und Grippe
- Tagesdosis: 2–3 Kaffeelöffel

zur Stärkung Ihrer Gesundheit im Herbst und Winter.

Flaschen 200 cc Fr. 5.80, 500 cc Fr. 11.50

WELEDA & ARLESHEIM

det sorgfältig eine kleine Nachricht aus. «Haben Sie etwas Interessantes gefunden, Herr D.?» erkundigt sich der Kellner beim Stammgast, und dieser gibt Bescheid: «Ja. Da hat einer seine Frau umgebracht, weil sie immer seine Taschen durchwühlte.» «Und warum schneiden Sie das aus?» «Um es in die Tasche zu stecken.» *

An einem Hause des Boulevard St-Michel hängt ein Plakätchen: «Billiges Zimmer zu vermieten. Keine Waschgelegenheit. Eignet sich am besten für Student.» Beängstigend! *

Nichtraucher machen sich unbeliebt, weil so viele von ihnen prinzipiell nur anderer Leute Zigaretten rauchen. *

Herr W. Walbango, Präsident des Zaubererverbandes von Kenya, hat der Regierung vorgeschlagen, von allen diplomierten Zauberern eine Einkommensteuer zu verlangen. Dafür haben diese das Recht, an ihren Türen eine Metalltafel anzubringen, auf der ihre Namen und ihr Spezialfach angegeben sind. Wenn das kein bäumiger Zivilisationsfortschritt ist!

Üsi Chind

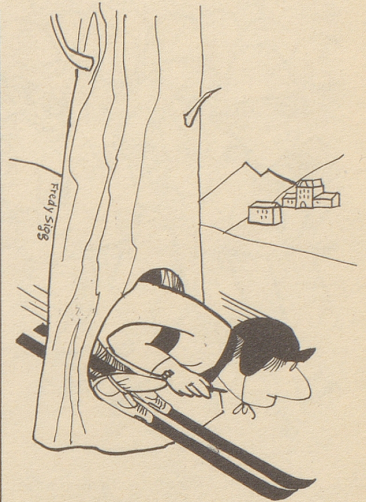
Als wir die Monatsnamen kennenlernten, merkten wir uns auch gerade die entsprechende Anzahl der Tage. Dieses Jahr war auf dem letzten Datumszettel des Februars eine 29 zu lesen.

Die Lehrerin erkundigte sich: «Weißt eis vo euch, wie die Joor heiße, wo dr Februar nüezwanzig Tag hät?» – Langes Schweigen. Endlich hob ein Mädelchen zögernd die Hand hoch, um nachher aber mit großer Bestimmtheit zu erklären: «Jo, das si d Wächseljoor.» KL *

Kaum macht ein Kind seine ersten Schritte, wird ihm deutlich der Unterschied zwischen Straße und Trottoir beigebracht.

Unser fünfjähriger Nachbarsbub geht nun, ohne zu grüßen, an Dorfbekanntem vorbei. Die Mutter rügt ihn: «I ha dir scho immer gsait, du müessich d Lüt uf der Schtraß grüße!» Darauf der Kleine: «Si sy ja ufem Trottoir gsy u gar nid uf der Schtraß.» D Sch

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.



Es gab vor dieser alten Tanne schon manche schöne Badewanne. Doch wenn ein Berner HEAD-Ski fährt – so bleiben beide unversehrt!



Das erstklassige Haus

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 35.— bis 50.—. Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flüeler Telex 5 31 11



— «Mir bitte Champagner!»
— «Für mich lieber RIMUSS — ich bin motorisiert!»

Verboten

Es ist verboten, nach 10 Uhr abends die Nachtruhe zu stören. Es ist verboten, den Hund ohne Leine in die öffentliche Anlage zu schicken. Es ist verboten, im Monokini baden zu gehen. Und sowieso zu kalt dazu. Im Winter lieber herrliche Orientteppiche bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich bewundern, und, o Wunder, es ist nicht verboten, sie auch zu kaufen!

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● NEURO-B enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.